

1. Halbjahr 2022

Dienstagmittag-Fortbildung Psychosomatik Basel

Dienstag von 12.30 bis 13.30 Uhr
vor Ort im kleinen Hörsaal ZLF, und/oder im
Online Format – Anmeldung über unsere Website

11. Januar 2022
ZLF, kleiner Hörsaal

Hybrid Veranstaltung

**Neue Ansätze in der
Behandlung der
Binge-Eating-Störung**

Prof. Simone Munsch
Klinische Psychologie
und Psychotherapie,
Departement für Psy-
chologie, Universität
Fribourg

Essen ohne Hunger oder anfallsartiges Essen wie bei Loss of control eating (LOC) oder der Binge-Eating-Störung (BES), beginnen häufig im Kindesalter, werden jedoch meist erst während der Adoleszenz oder im Erwachsenenalter erkannt und behandelt. Aktuelle Ergebnisse der Ursachen- und Behandlungsforschung weisen auf die Relevanz von störungsspezifischen und transdiagnostischen ätiologischen Faktoren hin. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Fähigkeit zur Emotionsregulation, die mit psychophysiologischen Korrelaten des Erlebens von Stressoren assoziiert ist. Der Vortrag gibt einen Überblick über experimentelle Untersuchungen und Interventionsstudien, die unter Einbezug neuer Technologien in der Arbeitsgruppe für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Fribourg sowie am «digital psychotherapy lab (DPL)» durchgeführt werden.

15. Februar 2022
ZLF, kleiner Hörsaal

Hybrid Veranstaltung

**(neuro-) wissen-
schaftliche Wirkhypo-
thesen der Klopftech-
niken**

Dr. Antonia Pfeiffer
Ärztin, Wissenschaft-
liche Mitarbeiterin
am Insula-Institut für
integrative Therapiefor-
schung, Hannover

Aufgrund der esoterisch anmutenden Wirkhypothesen der Klopftechniken stehen ihnen viele klassisch ausgebildete Psychotherapeuten kritisch gegenüber. Doch was sagen die wissenschaftlichen Studien der letzten Jahre über die Wirksamkeit der Klopftechniken? Für welche Krankheitsbilder ist eine Anwendung zu empfehlen? Der Vortrag soll einen Einblick in die Studienlage geben, die einzelnen Studien kritisch analysieren und ihre Ergebnisse mit Studien anderer Psychotherapieformen vergleichen. Auf dieser Grundlage sollen ferner neurobiologische Wirkhypothesen diskutiert werden.

15. März 2022
ZLF, kleiner Hörsaal

Online Veranstaltung

**Psychotherapeuti-
sches Handeln in
Krisenzeiten**

**Dr. med.
Luise Reddemann**
Fachärztin für Nerven-
heilkunde und psycho-
somatische Medizin,
Psychoanalytikerin
(DPG, DGPT), Ho-
norarprofessorin für
Psychotraumatologie
und Medizinische
Psychologie Universität
Klagenfurt

Corona als pandemisches Ereignis fordert uns heraus, auf der individuellen sowie der kollektiven und existentiellen Ebene zu reagieren. Behandelnde sind ebenso betroffen wie PatientInnen. So erscheint es mir notwendig, dass wir zunächst unsere eigenen Ängste und Abwehrmechanismen genau betrachten und – so gut es geht – anerkennen und ihnen freundlich zu begegnen versuchen. Im Vortrag werde ich insbesondere auf die existentiellen Herausforderungen eingehen und wie wir sie beantworten können, um uns selbst und unseren PatientInnen angemessen beistehen zu können.

5. April 2022
ZLF, kleiner Hörsaal

Hybrid Veranstaltung

**Psychobiologische
Effekte von Tieren auf
den Menschen**

Prof. Karin Hediger
Abteilungsleiterin Uni-
versität Basel, Fakultät
für Psychologie, Klini-
sche Psychologie und
tiergestützte Interven-
tionen

Während des Lockdowns wurden in verschiedenen Ländern Rekorde an neuen Haustieren gemessen. Zudem kann man immer wieder lesen, wie gut Tiere uns Menschen tun und dass sie gerade in diesen schwierigen Zeiten Menschen unterstützen können. Was steckt hinter solchen Phänomenen? Die Mensch-Tier Beziehung, die Effekte von Tieren auf den Menschen und die Integration von Tieren in den medizinisch-therapeutischen Kontext sind Felder, die zunehmend wissenschaftlich untersucht werden. In dieser Fortbildung wird ein kurzer Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu psychobiologischen Effekten von Tieren auf den Menschen präsentiert. Es wird aufgezeigt, inwiefern Tiere in der Behandlung für Menschen mit somatischen oder chronischen Erkrankungen eingesetzt werden können und dies mit Fallbeispielen illustriert. Zudem wird aufgezeigt, welche Voraussetzungen wichtig sind und wo die Grenzen dieses Ansatzes liegen.

17. Mai 2022
ZLF, kleiner Hörsaal

Hybrid Veranstaltung

**Warum ist Lachen ge-
sund? Einblicke in die
Positive Psychologie**

**Dr. rer. nat. Thea
Zander-Schellenberg,
Dipl. Psych.**
SNSF Ambizione Re-
search Project Leader,
Universität Basel, Fa-
kultät für Psychologie,
Klinische Psychologie
und Epidemiologie

Vereinfacht ausgedrückt kann positiver Affekt mit dem subjektiven Erleben von Freude und Fröhlichkeit umschrieben werden. Ein sichtbarer Ausdruck dieses Zustandes ist das Lachen. Studien haben herausgefunden, dass positiver Affekt mit einer Fülle von positiven Outcomes assoziiert ist, wie bspw. mit dem Sinnempfinden im Leben, erholsamem Schlaf und Langlebigkeit. Mehr noch, positiver Affekt spielt ebenso eine wichtige kausale Rolle bei der Stressreduktion. Der Vortrag versucht, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur stresspuffernden Wirkung von Lachen zu geben und berichtet auch über Ergebnisse einer Studie im intensiv-longitudinalen Design, welche wir an der Fakultät für Psychologie in Basel durchgeführt haben.

28. Juni 2022
Hörsaal 2

Hybrid Veranstaltung

**Musik in der Therapie
psychosomatischer
Erkrankungen**

**Univ.-Prof. Dr.
Urs M. Nater**
Universität Wien, Fakul-
tät für Psychologie,
Arbeitsbereich Klini-
sche Psychologie des
Erwachsenenalters

Im «Music & Health Lab» an der Universität Wien werden die potentiell positiven Effekte von Musik auf Gesundheit und Krankheit untersucht. Dabei interessiert insbesondere die Rolle des Musikhörens, das richtig eingesetzt zu einer Stressreduktion führen kann, die wiederum gesundheitsförderliche Effekte auslösen kann. Im Rahmen von experimentellen Studien und methodischen Ansätzen im Alltag der Versuchsperson werden die Zusammenhänge von Musikhören, psychologischen und biologischen Parametern (insbesondere der endokrinen Stressachse) sowie Gesundheitsparametern (insbesondere Immunsystem) untersucht. Der Vortrag gibt einen Überblick über bisherige, laufende und geplante Studien.

Verantwortlich für das Programm:
Psychosomatik am Universitätsspital Basel
Prof. Rainer Schäfer | Dr. med. Alexander Frick
rainer.schaefert@usb.ch | alexander.frick@usb.ch

Downloads und Audio-Dateien:
Handouts zu Vorträgen und (meistens)
das Anhören sind auf unserer Homepage
unispsital-basel.ch/psychosomatik möglich.

Fortbildungs-Credits:
SAPP, SGPP und SGAIM je 1 Punkt

So finden Sie die Veranstaltungsorte: Kleiner Hörsaal ZLF
Zentrum für Lehre und Forschung am Universitätsspital,
Hebelstrasse 20. Der Eingang befindet sich im Parterre.

Tag und Dauer der Fortbildungen:
Wenn nicht anders angekündigt,
Dienstag von 12.30 Uhr–13.30 Uhr

Zahl der Teilnehmer:
Es gibt keine Zugangsbeschränkung.

Bitte senden Sie uns auch Kritik und Anregungen.